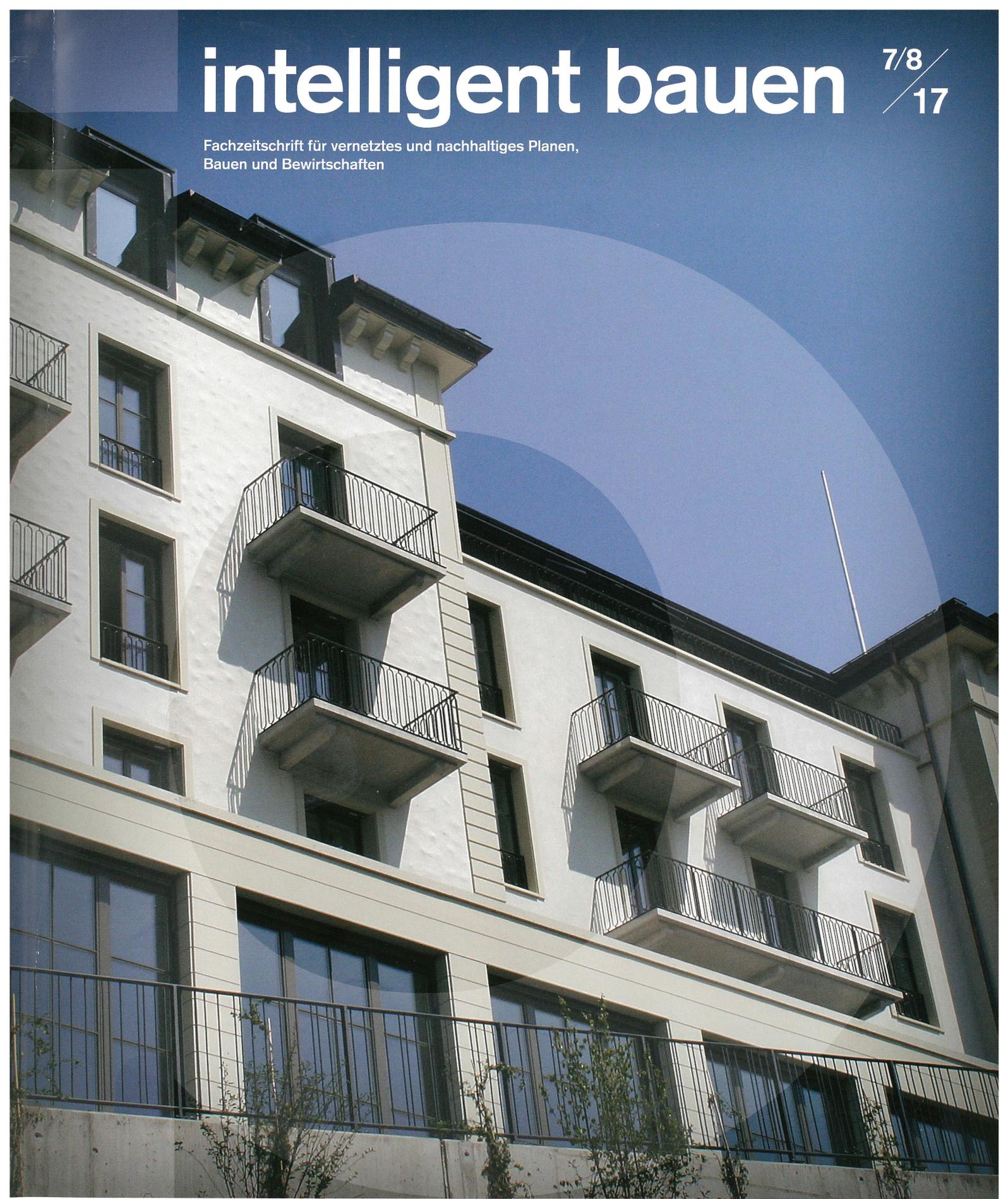


intelligent bauen

7/8
17

Fachzeitschrift für vernetztes und nachhaltiges Planen,
Bauen und Bewirtschaften



**Im Fokus: Grosses Opening im Bürgenstock Resort.
Im Gespräch: Jürg Kessler, Rektor der HTW Chur.
Brandschutz: Qualitätssicherung dank neuen Vorschriften.
Lichtplanung: Optimales Licht für Städte und Gebäude.**

Text und Fotos: Werner Müller

Neueröffnung Bürgenstock Resort: Ein gigantisches Tourismusprojekt

Nach neun Jahren Planungs- und Bauzeit öffnet das neue Bürgenstock Resort Lake Lucerne am 28. August 2017 seine Tore. Die aufwendigen Bauarbeiten für das Herzstück der über einen Kilometer langen Tourismusdestination und den Grossteil der 30 denkmalgeschützten sowie neu konzipierten Gebäude werden dann mehrheitlich abgeschlossen sein.



Überblick über das neue Hotel Resort Bürgenstock im Juni 2017, heute sind die Baukrane verschwunden. (Bild: zvg)



Bürgenstock Hotel,
Süd-Ost-Ansicht.

Mittlerweile habe man etwa 80 bis 90 Prozent des Resorts fertiggestellt, sagte der Leiter des Projektmanagements, Roland Wyrsch, gegenüber den Medienvertretern. Die Tourismusanlage auf dem Bürgenstock umfasst 30 Gebäude und Sportanlagen. Dazu gehören vier Hotels mit rund 400 Zimmern und 68 Residenzsuiten sowie ein Dutzend Restaurants und Bars. Ende August sollen die beiden Hotels Palace und Bürgenstock ihre Türen öffnen. Ganz fertig sein wird das Hotel Bürgenstock allerdings noch nicht. In den oberen Geschossen dürfte noch gearbeitet werden, darunter auch in der 1500 Quadratmeter grossen Präsidentensuite mit ihren sechs Schlafzimmern, sagte Wyrsch. Das Waldhotel sollte dann ab Oktober Gäste empfangen. Die ganze Anlage dürfte bis Ende Jahr fertiggestellt sein. Eigentlich war als Eröffnungstermin 2014 vorgesehen gewesen. Dies hat sich als zu optimistisch erwiesen. Man habe 147 Baugesuche einreichen müssen und es mit zwei Zonen- und Gestaltungsplänen zu tun gehabt, erklärte Bruno H. Schöpfer, Managing Director Katara Hospitality Switzerland AG Bürgenstock. Alleine die Phase der Baubewilligung habe drei Jahre gedauert. Dabei habe es keine einzige Einsprache gegeben. «Sonst wären wir nicht so weit», betonte Schöpfer.

Investition von mehr als einer halben Milliarde Franken

Insgesamt würden 550 Millionen Franken ins Resort investiert, sagte Schöpfer. Das Geld kommt vom katarischen Staatsfonds, der hinter der Betreibergesellschaft Katara

Hospitality mit Sitz in Zug steht. Neben dem Bürgenstock Resort gehören auch die Luxushotels Schweizerhof in Bern und das Royal Savoy in Lausanne zu Katara Hospitality. Beim Bürgenstock Resort werden jährlich 100000 Tagesgäste und 150000 Übernachtungen erwartet. Das Resort wird 650 Vollzeitstellen anbieten und soll in drei bis vier Jahren nach der Eröffnung einen Jahresumsatz von 100 Millionen Franken erwirtschaften. Einzigartig in der Schweiz dürfte die Wasseranlage sein, die nicht nur fürs Trinkwasser, sondern auch fürs Heizen des ganzen Resorts im Winter und für Kühlen im Sommer verwendet wird. Das Wasser wird aus dem Vierwaldstättersee gut 500 Meter nach oben auf den Berg gepumpt.

Das Bürgenstock Hotel als Zentrum

Das neu gebaute Bürgenstock Hotel 5-Stern Superior bildet das Herzstück und damit den zentralen Anziehungspunkt des Resorts. Die einzigartige Infrastruktur wird den Bürgenstock zum führenden voralpinen Resort mit internationalem Ansehen erheben. Der imposante Baukörper fügt sich natürlich zwischen das Hotel Palace und das Bürgenstock SPA ein und orientiert sich Richtung Luzern. Das Gestaltungskonzept des neuen Hotels und dessen Inneneinrichtung sind an Szenenbilder legendärer Filme angelegt. Mit dem Planungsentwurf «Goldfinger» hatte das Team von Rüssli Architekten den Architekturwettbewerb 2010 gewonnen. Nach einer vertieften Analyse wurde das Siegerprojekt weiterentwickelt. Die Gesamtanlage des



Panorama Residence Suite
mit Blick Richtung Berge.



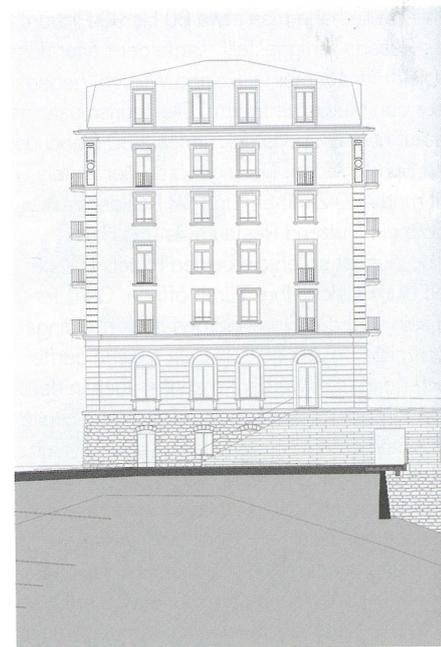
Bürgenstock Hotel, Süd-Ost-Ansicht.

Hotels wurde von zwei Baukörpern auf einen L-förmigen grossen Einzelbaukörper vereinfacht. Durch diesen Eingriff entstand eine grosszügige öffentliche Terrasse zwischen dem Hauptbaukörper des Bürgenstock Hotels und dem Hotel Palace. Der Zwischenraum wirkt sich positiv auf das Ortsbild aus. Der ungehinderte Zugang zur Terrasse über die Piazza ermöglicht eine spektakuläre Aussicht auf den Vierwaldstättersee Richtung Stadt Luzern. Der südliche Teil wird von einem Shop-Pavillon flankiert und durch einen gedeckten Flanierbereich umfasst. Die beidseitig verglasten Läden schaffen Transparenz und Leichtigkeit. Das neu erbaute Hotel sitzt prominent auf dem Fels des Bürgenstock auf 875 Meter über Meer. Diese Höhe entspricht vom Seespiegel aus gesehen modernen Hotelhochhäusern von Weltstädten wie Shanghai und Tokio. Die Fassade ist in hellen Muschelkalk eingefasst und thront wie ein Wolkenkratzer über dem gläsernen Sockel. Das Volumen des Hotels fügt sich angemessen in die Gesamtsituation der Bauten auf dem Bürgenstock ein und ist stimmig in der Fernwirkung.

Hotel Palace, Grand Hotel und Waldhotel Bürgenstock

Auf dem Bürgenstock entsteht aber nicht bloss ein neuer Hotelkomplex. Vielmehr werden auch die bestehenden, legendären Hotelbauten gesamterneuert. Das historische Hotel Palace aus dem Jahr 1905 ist komplett umgebaut worden. Der Umbau bestand in einer Entkernung, der vollständigen Erneuerung

der inneren Tragstruktur und dem Erstellen eines neuen Dachgeschosses; neu stehen insgesamt 108 Hotelzimmer zur Verfügung. Die historischen Säle im Erdgeschoss sind erhalten geblieben. Dieses Umbauprojekt entwickelte Lüscher Bucher Theiler Architekten. Der Totalumbau des ehemaligen Grand Hotel Bürgenstock lässt neu Residenzen und Panorama-Suiten der Extraklasse entstehen. Jede der 30 Suiten setzt beispiellose Massstäbe. Die Grössen reichen von der 80-m²-Residenz, über grosszügige Maisonette-Suiten bis hin zum spektakulären Penthouse mit 800 m². Stets präsent ist die atemberaubende Aussicht auf den verzweigten Vierwaldstättersee, die Rigi und den Pilatus. Auf der Südseite geht der Blick in die Weite der sonnigen Alpenlandschaft, unterbrochen von den Wiesen und Wäldern des Bürgenstock Resort. Die Architektur ist so konzipiert, dass sich die Residenzen ganz einfach miteinander verbinden lassen. Grosszügige Wohn- und Essbereiche und Master Bedrooms mit integrierter Ankleide und Masterbad sind in allen Residenzen selbstverständlich. Auch Wohnen und Arbeiten lassen sich ideal unter einem Dach verbinden. Das Waldhotel Bürgenstock wird durch die Gesamterneuerung zum 5-Sterne-Medical-Wellness-Resort. Exklusive Architektur und höchste ökologische Standards vereint das Medical Wellnesshotel. Dank seiner Terrassenstruktur und der begrünten Flachdächer fügt sich das Waldhotel in das Landschaftsbild ein. Das Gebäude besteht aus natürlichen Materialien. So stammen etwa die Steine der



Das Palace wurde innen entkernt und neu aufgebaut, aussen komplett neu gestaltet.